

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

14. II. in Kassel	23. II. in Frankfurt a. M.
14. II. in Neumünster (Optik)	21. II. in Crailsheim
15. II. in Stettin (Vorstand)	22. II. in Stendal
16. II. in Angermünde	22. II. in Leipzig

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Görlitz. (Verein.) Sitzung vom 5. November. Der Vorsitzende Kollege Walter teilt mit, daß der von Herrn Gewerbeoberlehrer Mainka zugesagte Vortrag erst im Januar stattfindet. Eingänge: Vom Zentralverband Anfrage nach einem Herrn Hirsch (Kohlfurt), der hier unbekannt ist. Der evangelische Parochialverband bittet um Mittel für den Baufonds der Nikolaikirche, von Seiten des Vereins sind Beträge dafür nicht übrig. Vom Zentralverband Rundschreiben Nr. 135 und 136 betreffend Beamtenhandel. Mitgliedskarten vom Verein Handwerker-Erholungsheim. Abmeldungen: Kollege Hentschke (Leschwitz), verzieht in den Kreis Lauban und tritt aus dem Verein aus. Die Ausweiskarte Meusner (Schönberg) ist eingezogen; M. ist der Zwangsinnung Lauban namhaft gemacht worden. Der Innungsausschuß ladet zu einer Steuerprotestkundgebung für den 16. November im Handelskammerhause ein. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Zur Kenntnis gebracht wird ein Rundschreiben Nr. 134, betreffend Gerichtsurteile über Sperrmaßnahmen gegen Lieferanten. Bericht des Kollegen Prüfer über die Quartalsitzung des Provinzialverbandes in Breslau. Der Verein beschließt, der Firma H. Drechsler zum 75jährigen Geschäftsjubiläum eine Blumenspende zu überreichen. Prüfer.

Husum. (Zwangsinnung.) Versammlung am 27. Oktober. Anwesend 20 Kollegen; 4 Kollegen werden wegen nicht genügender Entschuldigung in Strafe genommen. Nach Begrüßung durch den Obermeister wurde in die Tagesordnung eingetreten. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Die Eingänge wurden verlesen und zur Sprache gebracht. Kollege Petersen berichtete über den Verbandstag in Segeberg. Der billige Wecker wurde auf 4 Mk. festgesetzt, sämtliche besseren Wecker sind mit JS % Aufschlag zu kalkulieren. Die Richtpreise sollen für jede Gattung Uhren bei jeder Versammlung verlesen werden. Die Richtpreise für Armbanduhren sind wie folgt festgesetzt: Armbanduhren bis zu 20 Mk. Einkauf BSW %, von 21 bis 35 Mk. NS %, 36 bis 60 Mk. JS %, 61 Mk. und höher RS %. Punkt 5, gemeinschaftlicher Bezug von Hausuhrwerken, wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt. Ueber die Gemeinschaftsreklame soll in einer späteren Versammlung Beschluß gefaßt werden. Zuletzt wurde beschlossen, daß die Abschrift des Protokolls jedem Kollegen zugesandt wird.

Otto Sievers, Protokollführer.

Lüdinghausen. (Zwangsinnung.) Versammlung am 20. Oktober in Lünen. Herr Obermeister Falke begrüßte. Die wichtigsten Eingänge wurden verlesen, und im Anschluß daran sprach Herr Schulze aus Radbod dem Obermeister die besten Glückwünsche aus aus Anlaß der Verleihung der goldenen Plakette bei der Gewerbeschau in Dülmen. Darauf wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt. Ueber den Verbandstag in Münster und den Obermeistertag in Hamm gab Herr Schulze einen ausführlichen Bericht. Bezüglich der Neubegrenzung der Innung wurde der Antrag Teigelkötter: „Der Punkt Neubegrenzung bzw. Neuorganisation der Innung ist nur dann auf die Tagesordnung zu setzen, wenn die Mehrheit der auszuscheidenden Mitglieder es beantragt“ nach längerer Aussprache angenommen. Bezüglich des Haushaltplanes nahm man zu den einzelnen Positionen desselben Stellung, besonders auch zur Beitragsfrage, worauf Herr Schulze dann folgenden Antrag stellte: „Die Beiträge zur Innung sollen so lange nicht erhoben werden, wie sie aus dem Kassenüberschuß gezahlt werden können.“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Auf Grund dieses Antrages werden die Beiträge für das 4. Quartal nicht erhoben. Ebenso wurde folgender Antrag einstimmig angenommen: „Die Beiträge sollen nach nochmaliger Anmahnung zwangsweise beigetrieben werden.“ Gemäß diesem Antrage sind die einzelnen Mitglieder, die mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, inzwischen angemahnt worden, indem ihnen ein besonderes Schreiben zugestellt worden ist, in dem sie an die Zahlung der rückständigen Beiträge erinnert wurden. Außerdem sind ihnen inzwischen Nachnahmen zugestellt worden. Sollten auch diese nicht eingelöst werden, so bleibt der Innung kein anderer Weg mehr offen, als die Beiträge gemäß Versammlungsbeschluß im Verwaltungszwangsverfahren betreiben zu lassen. Wir hoffen jedoch, letztere Zwangsmittel nicht anwenden zu brauchen. Der letzte Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit der Aufstellung des Haushaltplanes, die nach längerer Aussprache bis zur nächsten Versammlung vertagt wurde. Diese soll als außerordentliche Versammlung am Mittwoch, den 8. Dezember, nachmittags 1¹/₂ Uhr, in Lünen stattfinden.

Osnabrück. (Zwangsinnung.) Die Innung konnte am 31. Oktober die 50jährige Wiederkehr der Gründung des Uhrmacher-Vereins für Osnabrück und Umgegend, der 1899 in eine Zwangsinnung umgewandelt wurde, feiern. Zu dem Fest hatten sich die hiesigen Uhrmacher nebst ihren Angehörigen und Gästen in recht großer Anzahl zusammengefunden. Auch aus der Umgegend waren einige Kollegen der Einladung nachgekommen, ihre Zahl wäre sicherlich bedeutend größer gewesen, wenn der Wettergott nicht gerade an diesem Tage ein so furchtbar böses Gesicht gezeigt hätte. Um so interessanter war jedoch der Auftakt des Festes. Bekanntlich werfen große Ereignisse immer ihre Schatten voraus. So auch hier, eine weihevollle Dunkelheit empfing die Gäste bei ihrem Eintritt in das Festlokal. (Infolge Betriebsstörungen des Elektrizitätswerkes war die Stromzufuhr zeitweise unterbrochen.) Nach Aufhebung dieser unliebsamen Störung, etwa gegen 6 Uhr, begrüßte der Vorsitzende des Festausschusses Herr Schenk die Anwesenden, insbesondere den Vertreter der Handwerkskammer Herrn Syndikus Bächler, und dankte allen für ihr zahlreiches Erscheinen. Dem Zentralverband war es leider nicht möglich gewesen, zu diesem Feste einen Vertreter zu entsenden, da an gleichem Tage eine Vorstandssitzung stattfand. Redner verlas ein diesbezügliches Schreiben, in dem die herzlichsten Grüße und Wünsche für das Gelingen des Festes übermittelt wurden. Herr Schenk gab einen kurzen Ueberblick über die Geschichte des Vereins, der am 31. Oktober 1876 gegründet wurde, unter anderem wurde die Niederschrift der ersten Sitzung verlesen, die im Hotel Maaß stattfand, insbesondere wies er auf die harten Kämpfe hin bezüglich des Zustandekommens des Vereins, sowie auf die Schwierigkeiten, die die Innung in ihrem Anfangsstadium zu bestehen hatte. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland, an das sich die Absingung des Deutschlandliedes anknüpfte, schloß der Redner seine Worte. Den beiden noch lebenden Mitbegründern des Vereins, Herrn Ritter (Osnabrück) und Herrn Dransmann (Hagen), wurden von der Innung aus zarter Hand goldene Blumensträuße überreicht; auch die älteren Kollegen, die dem Verein seit längerer Zeit angehören, erhielten Blumensträuße. Den beiden Jubilaren wurde außerdem von Herrn Syndikus Bächler (Handwerkskammer) ein Diplom überbracht, beide dankten aus bewegtem Herzen für die Ehrung und Spenden und gelobten dem Verein auch weiterhin ihre Treue. Den Darstellern sprach Herr Schenk den herzlichsten Dank der Innung aus. Herr Schenk gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Innung alljährlich ein derart schönes Fest feiern möge; er wäre die beste Gelegenheit für die Kollegen, einander näher kennenzulernen. Der Obermeister Herr Keller, dankte seinerseits allen, insbesondere auch dem Leiter des Festausschusses, Herrn Scheuk, für den hervorragend schönen Verlauf der Feier. Nunmehr konnte auch die Jugend, die schon längst darauf gewartet hatte, das Tanzbein schwingen zu können, zu ihrem Rechte kommen. Aber auch das Alter stand der Jugend in diesem Punkte nicht viel nach. Erst gegen 3 Uhr fand die harmonische Feier ihren Abschluß; alle Teilnehmer waren des Lobes voll über den schönen Verlauf der Veranstaltung.

A. Armbrrecht, Schriftf.

Berichtigung. In dem Versammlungsbericht der Uhrmacherinnungen des Westlichen Münsterlandes in Nr. 34 wurde erwähnt, daß die Firma Kaltenbach (Altensteig) ihre Kataloge mit Einkaufspreisen direkt an Privatleute versende. Um Verwechslungen zu vermeiden, weisen wir darauf hin, daß die seinerzeit erfolgte Veröffentlichung keineswegs die Firma Otto Kaltenbach (Altensteig i. Württbg.), Fabrik versilberter Bestecke, betrifft.

Uhrmacher-Zwangsinnung des Kreises Lüdinghausen.

Auch in einem Schreiben an unsere Schriftleitung legt die Firma Otto Kaltenbach in Altensteig Wert auf die Feststellung, daß sie mit der dort genannten Firma Kaltenbach nicht identisch ist. Es gibt bekanntlich verschiedene Firmen Kaltenbach. Die oben erwähnte Firma Otto Kaltenbach, die unseren Lesern auch als Fabrikant der OKA-Bestecke aus früheren Anzeigen her bekannt ist, gibt uns die Erklärung ab, daß sie niemals gegen die Bestimmungen der Einzelhandelsverbände verstoßen wird.

Verschiedenes

Haben Sie daran gedacht? Weihnachten rückt immer näher, und jeder wird sich anstrengen, um ein möglichst gutes Weihnachtsgeschäft zu machen. Haben Sie schon daran gedacht, ob es nicht Artikel gibt, die sich besonders für des Weihnachtsgeschäft eignen? Haben Sie z. B. in Ihrem Kundenkreis diejenigen herausgesucht, die Jungen im Alter von etwa 10 bis 12 Jahren haben? Würde es sich nicht lohnen, diesen eine Leuhr Tick-Tack anzubieten?